

„Frieden ist nicht
alles, aber ohne Frieden
ist alles nichts!“
(Willy Brandt)



Kooperationsgemeinschaft



Nazis und AFD bekämpfen!
Asyl ist Menschenrecht!
Klimawandel aufhalten!

Pressemitteilung/Aufruf

**„Nein zum Veteranentag - Nein zum neuen Heldenkult!“
Mahnwache anlässlich des „Veteranenpavillons“
der Bundeswehr in Saarlouis
Samstag, 20. 6. 26, 10.30h, Kleiner Markt/Französische Straße**

Auch dieses Jahr finden überall in Deutschland sogenannte Gedenkfeiern und weitere Propagandaktionen anlässlich des Veteranentags statt. Mit diesem Tag will die Bundesregierung Veteran*innen, Verwundete und Gefallene der Bundeswehr öffentlich ehren. In Saarlouis wird ein „Veteranenpavillon“ aufgestellt, im Saar-Landtag gibt es ein offizielles Treffen mit Marschmusik, Ministerpräsidentin und Militär.

Es gibt aber keinen einzigen Grund zu feiern. Die Rückschau auf bisherige Einsätze der Bundeswehr ist vielmehr ein Grund zur nachdenklichen Trauer und Umkehr. Zum Beispiel Afghanistan: Der dortige Einsatz war ein politisches und militärisches Desaster, das unermessliches Leid gebracht hat. Tausende Soldat:innen und Hunderttausende afghanische Zivilist:innen bezahlten für eine gescheiterte Strategie mit dem Leben. Viele der überlebenden „Veteran:innen“ kehrten traumatisiert, körperlich versehrt oder psychisch gebrochen zurück. Für viele Ex-Soldat:innen ist es bis heute sehr schwierig angemessene Invaliditätsbezüge für kriegsbedingte, posttraumatische Belastungsstörungen vom Staat zu erhalten.

Wir wehren uns dagegen, dass über den „Veteranentag“ Krieg und Militarisation in den Köpfen der Menschen verankert werden soll. Die Verklärung des „Heldentods“ darf nie wieder Bestandteil der deutschen Kultur werden. Mit dem ernsthaften Willen zu Verhandlungen wäre das sinnlose Sterben auf dem Schlachtfeld vermeidbar.

Wir wollen keinen Krieg, und wir wollen nicht darauf vorbereitet werden. Wer Frieden will, muss friedensfähig werden und über Diplomatie Wege zu Entspannung und Abrüstung finden. Statt in eine wirklich sichere Gesellschaft zu investieren, fließt das Geld der Staates in Aufrüstung und im Rahmen des „Veteranentages“ in die militärverherrlichenden Feierlichkeiten für eine Armee, die nur Unsicherheit bringen wird. Aber wir sagen: Schluss mit Krieg und Militarisation. Wir wollen Investitionen in unsere Zukunft, die wirklich Sicherheit bringen! Wir wehren uns gegen jegliches „Werben fürs Sterben“ und die bereits begonnene Vorbereitung für die Wiedereinsetzung der Wehrpflicht.

Wir ermutigen Soldat:innen, Reservist:innen und sogenannte „Ungediente“ stattdessen dazu auf, den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern. Im Rahmen der Mahnwache werden wir daher Interessierte zu allen Fragen rund um Wehrdienst, Musterung, Fragebogen und Kriegsdienstverweigerung beraten.

Weiterer Veranstaltungshinweis in diesem Zusammenhang:

Sonntag, 21. Juni 2026:

Statt Kriegspropaganda beim Veteranentag im Landtag/Saar -
Grenznahe Kundgebung in Frankreich

zum 85. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion

15 Uhr Stèle du Ban Saint Jean - Gedenkort/ehemaliges Kriegsgefangenenlager
Denting bei Boulay/Département Moselle(ca. 35/45 Autominuten von Saarlouis/Saarbrücken)

Kooperationsgemeinschaft Friedensnetz Saar + DFG-VK Trier/Saar, Bildsborfer Str. 28, 66793

Saarwellingen ,T.01748257433. saarfrieden@gmx.de, www.friedensnetzsaar.com (V.i.S.d.P.: Waltraud Andruet)